

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 18

21. Juni 2023

INHALT

Weinbau

- Wetter
- Phänologie
- Falscher Mehltau
- Echter Mehltau
- Ausbildung: Energie und Nachhaltigkeit im Weinkeller

WEINBAU

WETTER

In der letzten Woche gab es kaum Niederschläge bis auf einige lokale Schauer in einzelnen Sektoren. Das Wetter war meist trocken mit mittleren Tagestemperaturen über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Seit Anfang der Woche gibt es einen Wetterumschwung. Es strömt **feuchtere und instabilere Luft heran, welche die Entstehung von Gewittern begünstigt**. Gegen Ende Woche werden wichtige Regenschauer erwartet.

PHÄNOLOGIE

Die Blütezeit (Stadium BBCH 61-69) verlief sehr schnell. Im Vergleich mit 2022 hatte die Blüte etwa 10 Tage Verspätung. Durch die hohen mittleren Tagestemperaturen der letzten Tage wurde dies allerdings etwas kompensiert. In den Weinbergen sind mittlerweile die BBCH-Stadien 73 (Beerenentwicklung) bis 75 (Erbsengrösse) für die am weitesten fortgeschrittenen Sektoren erreicht.

Derzeit liegt die phänologische Entwicklung der Reben eine knappe Woche hinter dem Jahr 2022 zurück und befindet sich im Zehnjahresdurchschnitt.

FALSCHER MEHLTAU

Die trockenen Bedingungen der letzten Woche in Verbindung mit dem guten Pflanzenschutz im Weinberg haben das Auftreten neuer Ölflecken oder Sporenbildungen gehemmt.

Die Regenschauer, die für diese Woche angekündigt sind, könnten zu neuen Primärinfektionen oder Sporenbildungen auf noch nicht getrockneten Ölflecken führen. Das Risiko in diesem Stadium besteht in der Entwicklung vom Falschen Mehltau auf jungen Beeren die sich später in der Saison (ab Traubeschluss) zu Lederbeeren entwickeln. Aktuell wird eine Dosis von 200 bis 250 g/ha Kupfermetall empfohlen.

ECHTER MEHLTAU

Derzeit werden am linken und rechten Ufer Symptome von Echtem Mehltau bei nicht besonders anfälligen Rebsorten festgestellt. Die am häufigsten befallenen Organe sind die neuen Blätter, aber es werden auch Beobachtungen an Trieben und Trauben gemacht.

Die zu erwartenden Gewitter sind besonders günstig für die Entwicklung des Echten Mehltaus, der abwechselnde Trocken- und Feuchtperioden mag.



Symptome Echten Mehltaus auf Blatt und Traube

Bei nachgewiesenem Befall (Symptome von Echtem Mehltau auf der Traube) kann eine Anwendung mit Schwefel in Pulverform durchgeführt werden (höchstens 25 kg/ha). Achtung: Führen Sie diese Behandlung nicht bei über 30 °C durch, um Verbrennungen zu vermeiden. Optimale Bedingungen: 25 °C bis 28 °C, gute Lichtverhältnisse, abends keine Gewitter. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind oder Sie nicht über einen Schwefler verfügen, ziehen Sie eine Behandlung mit Netzschwefel mit 6,4 kg/ha mit einer Anwendung von Zeile um Zeile vor. Es ist auch möglich, mit Kalium-Bicarbonat in Kombination mit Netzschwefel zu arbeiten. Achten Sie jedoch darauf, diese Wirkstoffe nicht mit mehr als 300 g/ha Kupfermetall zu kombinieren.

Für Parzellen, die keine Symptome an den Trauben aufweisen, ist eine Schwefeldosis von 4,8 bis 6,4 kg/ha zu empfehlen, wobei Anwendungen von Zeile um Zeile zu bevorzugen sind.

BEHANDLUNGSRHYTHMUS

Behandlungen sollten erneuert werden je nach:

1. Wirksamkeitsdauer des Produkts: 8-10 Tage bei Kontaktmitteln und 10-12 Tage bei teilsystemischen und systemischen Mitteln
2. Wachstum: nach 20-25 cm Wachstum oder 3 neuen Blättern
3. Regen: nach 15-20 mm wird ein Kontaktmittel ausgewaschen

Das Rebwachstum ist stark und die frisch gebildeten Beeren wachsen schnell bis zum Traubenschluss. Diese neuen Oberflächen erfordern einen lückenlosen Schutz, um Infektionen auf Beeren zu vermeiden. Die Erneuerung einmal pro Woche bei Behandlungen mit Kontaktmitteln und alle 10 Tage bei Programmen mit teilsystemischen oder systemischen Mitteln ist ein vernünftiger Rhythmus, der derzeit eingehalten werden sollte. Der Erfolg der Behandlung hängt davon ab, wie konsequent die Anwendung auf der Unterseite der Blätter und auf den Trauben durchgeführt wird. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Behandlung mit Helikoptern oder Drohnen durch eine Anwendung am Boden zu ergänzen.

Wir erinnern daran, dass die Behandlungen **vor dem Regen** durchgeführt werden müssen, damit der Pflanzenschutz wirksam ist. Die Erneuerung von Kontaktmitteln bei Auswaschungen infolge von Niederschlägen von 15 bis 20 mm sollte jedoch innerhalb von 1 bis 2 Tagen nach dem Regen (oder der Regenakkumulation) erfolgen. Mit der Behandlung abzuwarten, um sie kurz vor den nächsten Regenfällen durchzuführen, stellt angesichts der unsicheren Wetterbedingungen ein Risiko dar. Die feuchten Wetterkonditionen nach Regenfällen sind besonders günstig für die Entwicklung von Echtem Mehltau. Der Schutz gegen Echten Mehltau sollte also erneuert werden.



AUSBILDUNG: ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT IM WEINKELLER

Am **Donnerstag, 6. Juli 2023**, findet bei Agroscope Changins ein Kurs statt, der die Themen Energiepolitik und Energieeffizienzmassnahmen, Klimaplan, erneuerbare Energien – von der Abfallverwertung über die Energieperspektiven 2050+ bis hin zu nachhaltigen Energieproduktionssystemen im Weinkeller – behandelt.

Finanzielle Aspekte werden zudem anhand von Energieförderprogrammen (Förderprogramm EffiVini) erörtert. Ferner wird die Renovierung des Weinkellers von Agroscope Changins als praktische Fallstudie dienen. **Die Anmeldefrist für diesen Kurs ist kurz und endet Donnerstag, 22. Juni 2023.** Weitere Informationen zum Kurs, der auf Französisch abgehalten wird, finden Sie auf der [Website von Agridea](#).

BEITRAG FÜR DEN VERZICHT AUF INSEKTIZIDE, AKARIZIDE UND FUNGIZIDE NACH DER BLÜTE

Für Winzer, die Parzellen für den Beitrag "Verzicht auf Insektiziden, Akariziden und Fungiziden nach der Blüte" angemeldet haben, ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ab sofort auf bio-taugliche Wirkstoffe beschränkt.

Dienststelle für Landwirtschaft

